

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 5

Artikel: Worte über Lektüre
Autor: Verulam, Bako von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worte über Lektüre.

— — Liest doch nur Jeder

Aus dem Buche sich heraus, und ist er gewaltig, so liest er

In das Buch sich hinein, amalgamirt sich das Fremde! Götthe.

Wenn du liesest, so sondere den Gedanken vom Ausdrücke ab; nimm ihm seinen Puz, und unterbrich zuweilen das Vergnügen, womit bei jedem die Neugierde das Weiterstreben verknüpft, so lange, bis du dir mit ein paar Worten das denken kannst, was der Verfasser vielleicht auf Seiten gesagt hat. Diese paar Worte schreibe nieder; sie sind alsdann dein, so wie der Gedanke, den sie ausdrücken. Große Bücher können auf diese Art in Blätter verwandelt werden, die für uns mehr werth sind, als die Bücher, und die uns schon der Fähigkeit, selbst Lesenswerthes zu schreiben, näher bringen.
Garbe.

Lies nicht, um zu widersprechen oder bloß zu glauben, sondern um zu prüfen und zu bedenken. Einige Bücher müssen gekostet, andere verschlungen und einige wenige gekaut und verdaut werden! Lesen giebt einem Menschen Inhalt, Verhandlung, Fertigkeit; Schreiben aber giebt Genauigkeit. Und deßhalb braucht ein Mensch, der wenig schreibt, ein großes Gedächtniß, der wenig verhandelt, einen fertigen Witz, und der wenig liest, viel Geschicklichkeit, damit er zu wissen scheine, was er nicht weiß.
Bako von Verulam.

Wiederholungs- und Fortbildungskurs im Seminar zu Münchenbuchsee.

Der Direktor der Erziehung des Kantons Bern,
in Erwägung,

daß § 14 des Gesetzes vom 28. März 1860, betreffend die Lehrerbildungsanstalten, alljährlich Wiederholungs- und Fortbildungskurse für diejenigen patentirten Lehrer verlangt, welchen die Erziehungsdirektion die Theilnahme an denselben gestatten, oder welche sie dazu einberufen wird;

gestützt auf § 2, lit. g des Seminarreglements vom 22. November 1861, auf den Antrag des Seminardirektors und nach Anhörung der Seminarkommission,

beschließt:

1) Es wird im Sommerhalbjahr 1864 im Seminar zu München-